

**Dienstag, 4. April um 17.00 Uhr s.t.**

**VORTRAG**

**PLUS ULTRA! Die Fassade der Karlskirche in Wien als visuelle Figuration**

Dr. Jens Niebaum

von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster



Karlskirche Wien, CC Thomas Ledl

Die Wiener Karlskirche entstand bekanntlich in Erfüllung eines Gelübdes, das Kaiser Karl VI. im Jahre 1713 abgelegt hatte, um die in Wien und anderen Teilen der Habsburgermonarchie grassierende Pest abzuwenden. Die berühmte Fassade der von Johann Bernhard Fischer von Erlach entworfenen Kirche stellt eine einzigartige architektonisch-bildliche Figuration dar, die seit Sedlmayr immer wieder als besonders eindringliche Manifestation einer spezifisch kaiserlich-habsburgischen Herrschaftsauffassung beschrieben worden ist. Der Vortrag knüpft an solche Überlegungen an, rückt dabei aber die Frage ins Zentrum, wie und mit welchen Mitteln das Visualisierungs- und Symbolisierungspotenzial einer bildlich-skulptural angereicherten Kirchenfassade dazu genutzt wurde, das Charisma des Wunders von 1713 in den Dienst einer institutionellen Stabilisierung des Kaisertums sowie der Herrschaft über das habsburgische Länderkonglomerat zu stellen.